**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 55 (1929)
**Heft:** 13

**Werbung**

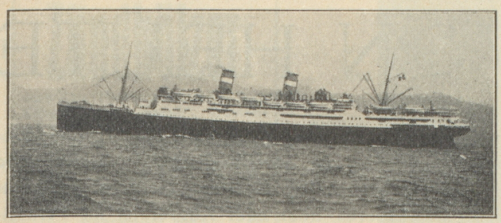
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



Verlangen Sie unsern **Spezial-Prospekt** über

**Frühjahrs-Reisen im Mittelmeer**

**Reisen nach Spanien** zum Besuche der

INTERNATIONALEN AUSSTELLUNGEN Barcelona Sevilla 1929

**Mittelmeer-Amerika A.-G., Zürich, Bahnhofstr. 44**

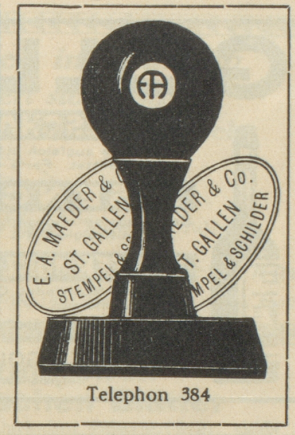

Der T.-A. weiß unterm 2. März zu berichten:

Der Hund als Lebensretter. Ein span. Holzfäller, der in der Nähe des franz. Dorfes Chateau-Portien arbeitete, war von einem fallenden Baum getroffen und schwer verletzt worden. Der Mann wäre unfehlbar der Kälte und dem Hunger erlegen, wenn sein Hund nicht sechs Tage lang zwischen dem Wald und dem Dorf hin und her gerannt wäre, um die Dorfbewohner aufmerksam zu machen. Endlich — am 7. Tag, fiel einigen Dorfbewohnern das unruhige Gebaren des Hundes auf (— aber nei au —) und sie folgten dem Tier in den Wald, wo der Mann dem Tode nahe vorgefunden wurde. —

Es ist nun nicht recht klar, wer mehr zu bedauern ist, ob der Mann, der 6 Tage der Kälte und dem Hunger Trotz bietet, oder die Ausdauer des Hundes, der 6 Tage hin und her rennt oder der Scharfsinn der Dorfbewohner, die schon am 7. Tage die Situation erfassen, oder dann die Redaktion des T.-A., die ihren Lesern so schwer verdauliche Sachen auftischt.


**Graue Haare Haarausfall**
verschwinden in einer Woche nachweisbar ohne Mißerfolg mit dem
**Alpenkräuter-Haarbalsam**
vom **Ull-Balsam-Vertrieb, Basel,** Mülhauserstraße 141.
Unschädlich — farbfrei tausendfach empfohlen.

**Reklame ist Energie, Verwende sie!**



Telephon 384

## Besuchen Sie uns und Sie werden mit uns zufrieden sein!

**Appenzell** — **Hotel Löwen**
Altrenommiertes bürgerliches Familien-Hotel – Selbstgepflegte Butterküche — Große Säle — Stallung — Autogarage. Für Vereine, Familienanlässe u. Schulen bestens empfohlen. **Aug. Waldner,** Küchenchef. 661

**Basel** — **Bernerhof Park-Hotel**
Ruhigstes Haus am Platze — beim S.B.B.
Bett 3–5 Fr., Pension 9–11 Fr.
Zimmer mit fließendem Wasser. 637

Erstes Conditorei-Restaurant
Täglich zwei Künstler-Konzerte
**Café Kraenzlin**
Stets große Auswahl ff. Patisserie
**Winterthur** 732

**Ebnat-Kappel** — **HOTEL BAHNHOF**
Sorgfält. Küche. Qualitätsweine. Bachforellen.
*Gesellschaftssäle.* 555
Autogarage.
A. SUTTER-BOESCH

**Horgen** — **Restaurant „FREIHOF"**
3 Minuten vom Bahnhof. 630
Saal für Vereine und Gesellschaften.
Vorzügliche Küche. Mittagessen v. Fr. 2.50 an.
Reelle Weine. ff. Bier.
*Schletti-Lehmann, Küchenchef.*

**Lugano** — **Hotel-Restaurant „GRÜTLI"**
am Fuße der Seilbahn zum Bahnhof - Tel. 1.64
Bad - Zentralheizung
Zimmer von Fr. 2.50 an, volle Pension Fr. 8.50
Dependance mit großem Garten
728

**Rheineck** — **Hotel Ochsen** 716
vis-à-vis Bahnhof. Telephon 13.
Prima Küche. Reelle Weine.
Komfortable Zimmer. Zentralheizung.
Der neue Inhaber: *Arnold Studer.*

**Rorschach** — **Münchner Bierhalle Mariaberg** 735
Prima Münchnerbiere. Anerkannt gute Küche. Gut gepflegte Weine.
Telephon 264. J. HUNZIKER.

**Beruhigt**
können Sie sein, wenn
**Ihr Auto**
in der Passage-Garage steht.
**Zufrieden**
werden Sie sein, wenn Sie es wieder abholen.
**Passage-Garage**
**St. Gallen**
Telephon 4087
Alb. Wöhrle
Unterer Graben 39/41


In dem Roman „Schwarze Rosen", der derzeit in der „N. Z." läuft, ist die Wendung zu lesen:

„Labuhn stieg ab. In der Halle traf er seine Tochter. Das Gesicht des Alten strahlte: Erika war wunderhübsch .... Der Rock war modisch kurz. Ein paar feine, schlanke Fesseln und darüber hübsch geformte Beine, um die graue Seidenstrümpfe saßen, um damit den Hals des Vaters zu umfassen."

Wunderliche Wiedersehensszene! Febo

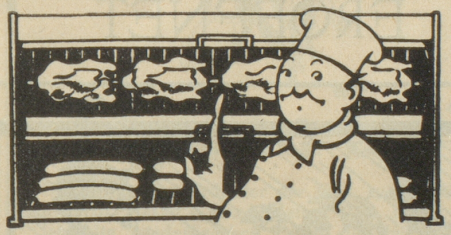
*

Sport-Echo:

„Bald lächelte die Zunge der Wage dem Schweizer und bald dem Deutschen zu, um schließlich unter großem Beifall das bessere Ende zu behalten."


**St. Gallen** — **HOTEL SCHIFF**
alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gastsätte
708 Besitzer: **C. Glinz-Rietmann**

**St. Gallen** — **Café - Conditorei STOLZ**
**Unionplatz**
empfiehlt Café, Schokolade, Tee, ff. Spezial-Bier und Weine. Spezialität in feinen Glaces. — Für Gesellschaften schöne Lokalitäten. (688) Besitzer: A. FREI.


693
Das Beste aus Küche und Keller **im Hotel „Bahnhof", St. Gallen.**

**St. Gallen** — **Bahnhof-Buffet**
Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine.
Pilsner-Ausschank.
Mit bester Empfehlung
**O. Kaiser-Stettler.** 598

**Uzwil** — **Hotel-Restaurant Bahnhof**
Neumöblierte Zimmer — Zentralheizung
Reelle Weine — Butterküche
ff. Löwenbräu-Spezial Zürich — Autogarage
Höflich empfiehlt sich
*Inh.: Familie Strebel-Seiler.* 631

**Walzenhausen** — **Kurhaus**
mit aussichtsreicher Terrasse auf See und Gebirge.
Große Säle für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten.
Mäßige Preise. Eigene Schwefelquellen. Das ganze Jahr geöffnet.
Der Besitzer: L. ZECH. 715

**Wil** — **Hotel Schwanen** 3 Min. vom Bahnhof.
Gute Küche und gepflegte Weine. Stets lebende Bachforellen. Neu renovierte freundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für diverse Wagen. 697
Tel. 15. — Portier am Bahnhof.
Höflich empfiehlt sich **O. Hidber-Ackermann.**

**Was ist Togal?**

Togal-Tabletten sind ein rasch und sicher wirkendes Mittel gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.** Togal scheidet die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Uebels. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Präparate! Wenn Tausende von Aerzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen. – In allen Apotheken Fr. 1.60.

**GOLLIEZ**

**NUSSSCHALENSIRUP**
das einzige zugleich stärkende Blutreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.60

**EISENCOGNAC**
Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

**PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST**
Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Droguerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.
Umgehender Postversand.

DAS ELEGANTE
CAFÉ
RÉGENCE
ZÜRICH
BEATENGASSE 15, NÄHE BAHNHOF
ERÖFFNET

Das ärgste Sudelwetter macht mir nichts — ich nehme „Haschi" Kräuter-Bonbons, das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 207
Fabr.: Halter & Schillig, Confiserie, Beinwil a. See.

**Clichés**
**Galvanos & Stereos**
**ABEREGG-STEINER & Cie A.-G.**
Fliederweg Nr. 10 Telefon Bollwerk 12.16

# FRAU VON HEUTE

## Vorurteile!

(Ein Referat von Frau Dr. E. B.)

Havelock Ellis ist der anerkannt bedeutendste englische Sexualforscher unserer Zeit und seine Resultate sollten jedem Bürger ins Gehirn eingebrannt werden, damit er endlich zur Einsicht gelange und die lächerlichen Vorurteile gegen uns Frauen aufgebe.

Wie sehr uns diese Vorurteile schaden und wie sehr sie jeder wahren Erkenntnis und richtigen Einschätzung unseres Wesens im Wege stehen, das hat jede von uns schon hundert Mal erfahren. Diese Vorurteile sind es, die wir daher vor allem aus dem Wege räumen müssen, um zur Gleichberechtigung zu gelangen. Gegen diese Vorurteile anzukämpfen, ist unsere erste und entscheidende Aufgabe und sie wird gelingen, denn bereits haben die besten Köpfe unter den Männern angefangen ihren Irrtum einzusehen, und wir wollen uns ihre Resultate merken, um das feindliche Lager mit seinen eigenen Waffen schlagen zu können.

**I. Vorurteil:**
**Das Gehirn der Frau ist 10 Prozent leichter, als das des Mannes, folglich ist die Frau dümmer!**

Dieses „prachtvolle" Argument wurde mir zum ersten Male vorgesetzt, als ich noch die Mittelschule besuchte. Wir hatten einen alten Zyniker von Naturgeschichtslehrer, und bei der Behandlung des menschlichen Gehirns verfehlte er nicht, diesen prozentualen Gewichtsunterschied boshaft hervorzuheben und noch dreckig hinzuzufügen: „Damit ist natürlich der physiologische Schwachsinn der Frau n o c h nicht bewiesen! . . ."

Als Antwort auf diese Frechheit fällt einem unwillkürlich die Anekdote von dem Professor ein, der bei der Behandlung desselben Themas eine seiner Hörerinnen hämisch fragte: „Was also schliessen Sie aus diesem verblüffenden Gewichtsunterschied zwischen dem Gehirne des Mannes und dem der Frau?" — worauf die Hörerin schlagfertig erwiderte: „Herr Professor! Ich schliesse daraus, dass es beim Gehirne des Menschen nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität ankommt!"

Tatsächlich ist dies auch richtig, doch bedürfen wir dieses Argumentes gar nicht, um unsere geistige Ueberlegenheit zu beweisen. Havelock Ellis hat dies viel gründlicher und stichhaltiger besorgt, und dass erst e r dieses einzig richtige Verhältnis herausfand, beweist nicht nur, dass alle seine Vorläufer falsch dachten; es beweist vielmehr, wie falsch im allgemeinen Männer überhaupt denken.

All jenen Herren, die noch heute gerne auf ihr 10 Prozent schwereres Gehirn pochen, sei es deshalb ein für alle Mal gesagt: Ihr habt Recht! Euer Gehirn ist im Durchschnitt wirklich und wahrhaftig 10 Prozent schwerer als unseres, aber euer Körper ist im Verhältnis zu unserem Körper 17 % schwerer — und jetzt rechnet!

Es ist nämlich einleuchtend, dass das Gehirn jedes Wesens nur im Verhältnis zu seinem e i g e n e n Körpergewicht gewertet werden darf. Das wird sofort klar, wenn wir zum Beispiel das Gehirn einer Katze mit dem eines Ochsen vergleichen. Verrechneten wir da beide Gehirne auf das Körpergewicht des Ochsen, so müsste der Ochse, dessen Gehirn wohl 20 mal, also 2000 Prozent schwerer ist als das der Katze, auch entsprechend klüger sein, was aber durchaus nicht der Fall ist, was uns aber eindeutig beweist, dass das Gehirngewicht stets auf das e i g e n e Körpergewicht bezogen werden muss.

Beim Menschen ergibt sich nun durch diese Richtigstellung ein deutliches Uebergewicht des Gehirns der Frau. Berücksichtigen wir weiter, dass die Frau im Durchschnitt 30 Prozent mehr Fett hat als der Mann, und bedenken wir, dass Fett eine sehr nervenarme Substanz ist, die im Gegensatz zum Muskel keiner Enervation bedarf, das Gehirn also nicht belastet, so kommen wir zu einem noch weit günstigeren Resultat.

Das Gehirn der Frau ist demnach nicht 10 Prozent leichter als das des Mannes, sondern bei richtiger Berücksichtigung der Relation sogar um fast 13 Prozent schwerer! Bei gleicher Schulung ist also unser Gehirn durchaus mindestens eben so leistungsfähig wie das des Mannes.

Dieses Resultat wird durch die Praxis bestätigt. In fast allen männlichen Berufen, besonders aber dort, wo es auf wirkliche Intelligenz ankommt, hat sich die Frau durchaus bewährt. Was ihr heute noch entgegensteht, ist nicht das weibliche Unvermögen, sondern das männliche Vorurteil!

Welcher Art diese Vorurteile sind, habe ich heute an einem Beispiel ausgeführt. Es ist charakteristisch für die

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter" Bezug!